

Berlin, Donnerstag,

den 16. Januar 1902

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis
Vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland
und Österreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. a. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg l. E.,
für England, bei Aug. Siegle in London,
40 Lime Street E. C. Gowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reclametheil 80 Pf.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I. No. 243.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Börse.
Max Stenthal.
Getreidemärkte.
3 %ige Italienische Rente.
Atchison-Topeka- und Santa Fé-Bahn.
New-York Central-Bahn.
Reichsbank.
Leipziger Bank.
Oberschlesischer Eisenmarkt.
Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt.
Deutsch-Süd-Westafrika, Kupferreichtum.
Rheinisch-Westfälische Walzwerke.
Hagener Gussstahlwerke
May Consolidated Gold Mining Company, Limited.
Lothninger Hülsen-Verein Amutz-Friede.
Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft.

Stadt- und Vorortsbahn-Vorlage, Hamburg.
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshofen-Fabrikation (vormals G. Sinner).
Telegraphische Verbindung mit Belgien und England.
Deutscher Reichstag.
Marine-Nachrichten.
Verhaftung, Rechtsanwalt und Notar Gustav Flatow.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Hofnachrichten.
Besuch des Prinzen von Wales.
Budgetcommission des Reichstags.

Zolltarifcommission.
Abgeordnetenhaus, Gesetzentwürfe.
Brandweinsteuergesetz.
Vom kleinen Krieg der Polen.
Dr. Lieber.
Deutscher wegen Spionage verhaftet.
Dewet, Elliotts Stiefcorps.
New-York, Prinz Heinrich von Preussen.
Ungarische Investitionsanleihe.
Belgrad, Serbische Finanzen.
Verwaltung der Türkischen Staats-schuld.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Dortmund - Gronau - Enscheder Eisenbahn.
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn.
Bondholders der Städte Cordoba und Santa Fé.
Mekkahahn.

Mindener Bankverein.
Rheinische Bank, Mülheim a. R.
Rheinisch-Westfälische Boden-Cred. Bank.
Mechernicher Bergwerks - Actien-Verein.
Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft.
III. Beilage.
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.
Sorbische Forstverwaltung.
J. P. Bemberg Baumwoll-Industrie-Gesellschaft.
Schudenersatzklage der Werftarbeiter gegen die Firma Blohm & Voss und die Hamburg-Amerika-Linie.
Th. Rodenacker, Danzig.
London, London and Globe, Standard, Exploration and British American Corporation.

Berlin, den 16. Januar.

Die täglich einlaufenden Meldungen über Preisrückgehungen für die verschiedensten Sorten von Eisen lassen es begreiflich erscheinen, wenn sich in den Kreisen des Capitalisten-Publicums die Ueberzeugung immer mehr festsetzt, die Zeit des Jammers sei definitiv überwunden, es könne nun auf baldige Wiederkehr gewinnbringender Geschäftsjahre gerechnet werden und man dürfe die Actien solcher Unternehmungen, denen diese Conjunctionsbesserung voraussichtlich zu gute kommen wird, mit Vertrauen erwerben, auch wenn sie bereits von ihrem niedrigsten Stande sich ansehnlich erholt haben. Diese Auffassung der Verhältnisse, welche sich an der heutigen Börse wieder in ausserordentlich zahlreichen Kaufordern für die sogenannten Cassa-Industriepapiere kundete, ist indes insofern nicht berechtigt, als trotz der verschiedentlichen massigen Erhöhungen die Preise für viele Eisen-Arten noch immer so niedrig sind, dass sie den producirenden Werken keinen Gewinn lassen und somit die Dividenden-Aussichten noch recht trübe bleiben. Solchen Erwägungen verschliesst sich das Publicum jetzt trotz aller Mahnungen; selbst Actien solcher Unternehmungen, welche im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres mit erheblicher Unterbilanz gearbeitet haben oder zu den schwersten Bedingungen sich neue Mittel haben beschaffen müssen, wie z. B. Mendon & Schwerte und Düsseldorf Drahtindustrie, selbst diese Effecten erfuhren heute wieder procentweise Coursbesserungen. Sehr lebhaftes Interesse trat wieder für Actien von Electricitäts-Gesellschaften auf, insbesondere wurden Actien der Gesellschaft Siemens & Halske, der Union Electricitäts-Gesellschaft und der Gesellschaft für elektrische Licht- und Kraft-Anlagen wieder erheblich höher bezahlt. Auch für Actien von Maschinenfabriken und Spinnereien herrschte wieder lebhafter Kauf. Diese Festigkeit des sogenannten Cassa-Marktes übte während der officiellen Geschäftszeit auch auf dem Gebiete derjenigen Montaneffecten, denen die Speculation ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden pflegt, anmirenden Einfluss, so dass auch Actien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, Actien der Laurahütte, Hörder und Dortmund Union - Stammprioritäten anfangs Coursbesserungen erfuhren; später trat indes im Allgemeinen eine merkliche Tendenzabschwächung ein, welche theils auf den deprimirenden Eindruck des heutigen grossen Coursrückgehens der Actien der Rheinischen Metallwarenfabrik, theils auf Gerüchte über Differenzen im Oberschlesischen Roheisensyndicat und auf die Störung der telegr. Verbindungen mit London und Paris zurückgeführt wurde. Ausserordentlich grosse Umsätze fanden heute wieder in ausländischen Renten statt, insbesondere in Spaniern, Chinesen, Rumänern und Serben, welche durchweg erhebliche Coursrückgehungen aufwiesen. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten. Auf dem Eisenbahnen-

Markt zeichneten sich Prince Henri, Gotthardbahn und Canada Pacific-Actien durch regen Verkehr zu steigenden Coursen aus. Unter den Bankpapieren erfreuten sich Actien der Dresdner Bank besonders reger Kaufkraft, angeregt durch die sehr günstig lautenden Berichte über die geschäftliche Entwicklung der General Mining Company, an welcher die Dresdner Bank bekanntlich stark interessirt ist. Auch Disconto-Commandit-Antheile, Actien der Deutschen Bank und Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile sind als sehr fest zu bezeichnen. Der Geldmarkt zeigte keine Veränderung; von ausländischen Wechseln waren London und Paris etwas niedriger.

Horn Max Stenthal, langjährigem Director der Europäischen Getreidemärkte heute bessere Nachrichten aus Amerika erwartet. Die Anfangscourse lauteten auch leicht befestigt; die Preise wurden eine Zeit lang durch schwache Ablieferungen der Farmer, Klagen über die Saaten und Deckungen gestützt. Aber im Verlaufe gewann das Angebot wiederum die Oberhand; man klagte über geringe Ausfuhr und daher schwache Bestandabnahme an den Häfen, auch schien die letzte Katastrophe noch ein wenig nachzuwirken. Preise liessen wieder 3/4 Cent nach. Zur Ablieferung kamen an den Hauptmärkten des Westens gestern an Winterweizen 44 000 Bushels gegen 134 000 am selben Tage des Vorjahres, an Sommer-Weizen 455 000 gegen 423 000 Bushels, an Mais wurden nur 411 000 Bushels, an Mais wurden nur 411 000 Bushels zum Verkauf gebracht. Die gestrige Ausfuhr der Atlantischen Häfen stellte sich in Weizen auf 40 000 Bushels gegen 410 000 am Vortage und 87 000 gleichzeitig 1901. Die matten Amerikanischen Depeschen drückten auch hier auf die Tendenz von Weizen, der bis 1 1/4 % im Preise nachliess, da wohl auch grössere Zusagen auf Kansas- und Springweizen verstimmten. Liverpool gab heute nur 3/8 d. auf, und schien dies im späteren Verlaufe des Verkehrs eine kleine Erholung zu veranlassen. Verhältnissmässig fest lag demgegenüber Roggen, für den sich auf Lieferung einiger Begeh zeigte, während andererseits ausländisches Waarenangebot wenig vorlag und auch das Inland zurückhielt. Hafer in loco blieb fest, Lieferung still. Mais hatte nur winzigen Vorkehr zu wenig veränderten Preisen. Mehl stellte sich etwa 5 Pf. billiger. Für Rüböl waren Verkäufer im Markt. Die billigeren Saaforderungen aber halten Käufer zurück, so dass Preise nachliessen. Spiritus war weniger zugeführt und stieg bei anhaltendem Begeh um 20 Pf.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Märkischer 172 bis 174 ab Bahn, Mai 171 1/4 - 171 1/2. Roggen, Märki-

sch 144-145 ab Bahn, Mai 146 1/4. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 129-134, schwere 135-145, Russische 127-130. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 163 bis 170, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 153-162, gering 155-157, Erbsen, inländ. und Russische Futterwaare 169-180 Mk.

Weizenmehl loco 21,75-24,00, Roggenmehl, 0 u. 1 18,80-19,90, Weizenkleie grobe 9,40-9,80, feine 9-9,40, Roggenkleie 9,60 bis 10 Mk.

Mittagsbörse: Weizen Mai 171 bis 171 1/4, Juli 171 1/4. Roggen Märkischer 144 1/2 bis 145 ab Bahn, Russ. 146 1/2 - 146 3/4 kahrfrei Berlin, Mai 146 1/4 - 146 3/4, Juli 146 3/4 - 147 1/4. Hafer, Märk., Mecklenburg. und Pommerscher fein 162 bis 169, Märkischer, Mecklenburg., Pomm., Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 157 bis 161, - geringer 154 bis 156, Mai 156. Mais Amerikanischer mixed 147 bis 148, runder 130-139 frei Wagen, Weizenmehl 00 21,50-24, Roggenmehl 0 und 1 18,80-19,90, Mai 19,15, Rüböl Januar 56,5 Br., Mai 53,9, October 52,8 Brief, Spiritus 31,8 Mk frei Haus.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 171 1/4, Juli 172. Roggen, Mai 146 3/4, Juli 147 1/4. Hafer, Mai 156, Juli 155 3/4. Mais, Januar 130 3/4, Mai und Juli 120 3/4. Mehl, Mai 19,15, Juli 19,30. Rüböl, Mai 53,9, October 52,8 Mk.

An der Frankfurter Börse ist 3 %ige Italienische Rente in alten Titres bis auf Weiteres noch lieferbar, doch hat der Verkäufer dem Käufer pro Titre 60 Centesimi = 48 Pfennig pro Titre für den Italienischen Stempel der neuen Stücke zu vergüten.

New-Yorker Kabelmeldungen vom gestrigen Tage enthalten Folgendes: Die Morgan Company theilt mit, dass die dieser Tage aufgelegten Obligationen der Atchison-Topeka- und Santa Fé-Bahn sämmtlich gezeichnet sind. Die Directoren der New-York Central-Bahn haben beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der Actionaire, das Actien-capital von 115 auf 150 Millionen Dollars zu erhöhen. Davon sollen 17 1/4 Millionen sogleich ausgegeben werden; auf diese soll den Actionairen das Bezugsrecht zu 125 Dollars per Actie bis zum Umfange von 15 % ihres Besizes zustehen. Die Emission soll Ende März beendet sein. Der Rest soll zu solchen Zeitpunkten und jenen Coursen emittirt werden, welche die Direction später für erwünscht halten werden.

Entsprechend den günstigen Verhältnissen, welche der offene Geldmarkt erkennen lässt, erfreut sich auch die Reichsbank, wie wir erfahren, einer fortschreitenden Besserung ihrer Position. Die Anlagen in Wechsel und Lombardforderungen sind in der zweiten Woche des Januar weiter zurückgegangen und der Metallbestand nimmt stetig zu, ob in diese Umstände genügen werden, um noch im Januar eine Ermässigung des